

ihren Ergebnissen ergänzen und bestätigen. Um der Ada-Hs. den richtigen Platz anweisen zu können, musste man auch andere wichtige karolingische Hss. in den Kreis der Betrachtung ziehen. So kam es, dass Abschnitt II. — der Bibeltext, von Corssen — und Abschnitt III. — die künstlerische Ausstattung: 1) Charakter der karolingischen Buchmalerei, 2) die hervorragendsten Schulen karolingischer Buchmalerei, 3) Beschreibung der künstlerischen Ausstattung der Ada-Hs. von Janitschek — zu zusammenfassenden Abhandlungen über die karolingischen Bibelhss. ausgestaltet wurden. Die Art, wie die Resultate dieser beiden Capitel einander bestätigen, ist höchst interessant. — Mittelpunkt des Abschnitt I. — Codex und Schrift von Menzel — bildet die Ada-Hs. selbst. Für eine zusammenfassende Darstellung fehlte es hier noch zu sehr an Vorarbeiten. Der kunsthistorisch interessante Einbanddeckel ist von Schnütgen und Hettner in einem IV. Capitel behandelt. Bei der Auswahl der Tafeln war man, dem Texte entsprechend, bemüht, ein möglichst grosses Vergleichungsmaterial zu liefern. Tafel 1—17 führen uns den ganzen künstlerischen Schmuck der Ada-Hs. in vorzüglicher Nachbildung vor. 4 Tafeln sind in Farbendruck. Abbildungen nach anderen Hss., die ebenso wie die Ada-Hs. der Schule von Metz angehören, nach dem Godesscalc-Evangelistar (Paris), dem Harley-Evangeliar (London), dem Evangeliar von Abbeville und dem zu Soissons bringen die Tafeln von 25—34, während Tafel 18—23 Hss. der Schola Palatina — dem Evangeliar der Wiener Schatzkammer und dem im Domschatz zu Aachen —, Tafel 24 einer Hs. der Schule von Tours, der Bamberger Bibel, gewidmet sind. Die Schule von Rheims (das Ebo-Evangeliar zu Epernay) ist uns durch 2 Tafeln vergegenwärtigt, ebenso der Codex millenarius zu Kremsmünster, der keiner bestimmten Schule einzuordnen ist. R. St.

171. Während des Druckes dieser Blätter geht uns die Trauerkunde von dem Tode Wilhelms von Giesebrecht zu, der in der Nacht vom 17. auf den 18. December d. J. in München verschieden ist. Wir behalten uns vor, auf das schmerzliche Ereignis, durch das die Centraldirection nun schon zum zweiten Male in diesem Jahre schwer getroffen worden ist, im nächsten Heft zurückzukommen.

---